

Auch in der Hobby-Klasse zählen die Hundertstel

Über 100 Starter beim Skirennen in Hesselbach. Isabelle, Zoe und Louis Gütting stauben sechs Pokale ab

Von Florian Runte

Hesselbach. Schnelle Zeiten, gute Stimmung an der Piste, keine Unfälle – die am Samstag nachgeholten Rennen um den Reifen-Ritter-Cup waren eine runde Sache für den SV Oberes Banfetal, der in dieser Saison das erste und vermutlich letzte alpine Skirennen im Altkreis Wittgenstein ausrichtete.

Gemischt fiel die Bilanz in Sachen Teilnehmer aus: 79 Kinder in den Altersklassen bis Jahrgang 2006 nahmen am Morgen an den zwei Riesenslalom-Vielseitigkeitsläufen teil, eine sehr beachtliche Zahl. Weil es hier um weitere Punkte im Nachwuchscup des Westdeutschen Skiverbandes ging, kamen auch aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet viele junge Rennläufer – dorthin gingen in der Mehrheit übrigens auch die Pokale. Einzig der SK Winterberg durchbrach mit einem starken mannschaftlichen Ergebnis die Phalanx der Großvereine.

„Das ist top und dürfte für uns Rekord sein.“

André Lehmann vom SV Oberes



Da wackelt das Tor: Niklas Lohmann vom SC Ewersbach legte die Streckenbestzeit beim Riesenslalom um den Reifen-Ritter-Cup in Hesselbach hin. Er blieb in 28,72 Sekunden wenige Hundertstel vor den Lokalmatadoren Kai Gerhardt und Isabelle Gütting vom SV Oberes Banfetal.

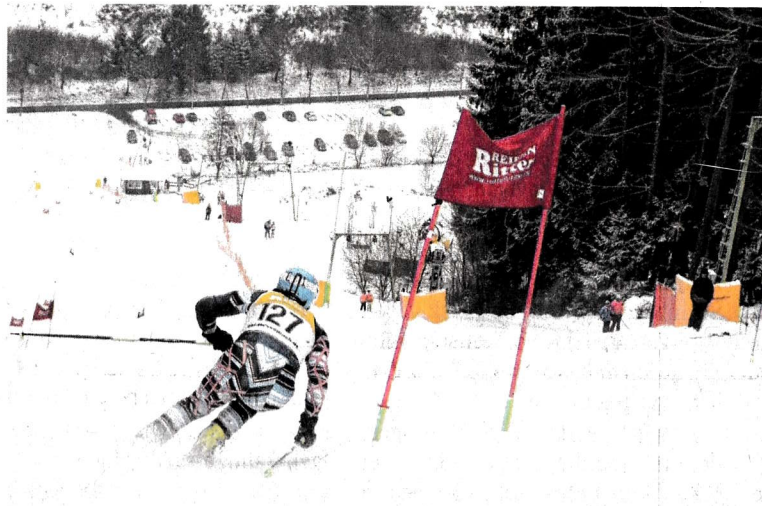
FOTO: FLORIAN RUNTE

Banfetal über die Zahl von 38 eigenen Startern beim „Heimrennen“ im WSV-Nachwuchscup

Für den SKW fährt unter anderem die Erndtebrückerin Natalie Menke, die bei den zehnjährigen Mädchen Zweite bzw. Dritte wurde – ihr fehlte jeweils weniger als eine Sekunde zum Sieg. Zweitschnellste Wittgensteiner Fahrerin war Miriam Lauber vom SVO, die bei den Elfjährigen ebenfalls Zweite und Dritte wurde. Bei den Jungen fuhren Leopold Modlmeier (SV Oberes Banfetal) und Julian Menke (SK Winterberg) exakt gleichauf die schnellste Wittgensteiner Zeit: 31,27 Sekunden.

Rutschkommando muss ran

Um schnelle Zeiten und einigermaßen gleichbleibende Bedingungen zu ermöglichen, musste vor dem ersten Startsignal noch das „Rutschkommando“ ran: Die SVO-Mitglieder rutschen seitwärts den Hang hinab, um den stumpfen Neuschnee aus der Strecke zu schieben, der dort über Nacht gefallen war – das stumpfe natürliche Weiß mochte sich mit dem harten, grobkörnigeren Maschinenschnee nämlich



Ganz schön steil: Altersklassen-Fahrer Ulrich Flenker vom SC Lennestadt stürzt sich am Bohnstein dem Ziel entgegen.

FOTO: FLORIAN RUNTE

nicht so recht vermischen. Einige von denen, die morgens dabei mithalfen, starteten ab 14 Uhr selbst in den Rennen der „Älteren“ (ab U14) um Punkte im Offenen Rothaar-Cup.

Dort waren es nur 23 Läufer, weshalb die beiden Rennen (je ein Wertungslauf) bereits nach einer guten halben Stunde „durch“ waren.

Nachdem die ersten drei Ausrichter im ORC allesamt wegen Schneemangels ihre Rennen streichen

mussten, blieben die Läufe am „Gletscher“ die einzigen in der diesjährigen Serie der Hobby-Rennfahrer. „Wenn die ersten Rennen alle ausfallen, wird es schwer, die Leute noch zu locken“, meinte André Lehmann aus dem Organisationsteam, der zudem auf Konkurrenz-Veranstaltungen in Hinterreit und in Kirchberg (Tirol) verwies.

Beides liegt zwar in Österreich, doch die Veranstaltungen waren als Teil höherklassiger Rennserien at-

Jana Lauber überzeugt im Deutschen Schülercup

■ **Beim letzten Lauf** zum Deutschen U14-Schülercup im Ski Alpin in dieser Saison hat Jana Lauber vom SV Oberes Banfetal ihr bisher bestes Resultat in dieser Rennserie eingefahren.

■ **Unter 60 Starterinnen** fuhr die Schwarzenauerin im österreichischen Kirchberg im Slalom-Rennen auf Rang 15. Die Gesamtzeit von 1:37,43 Minuten nach zwei Läufen bedeutete sechs Sekunden Rückstand zur Siegerin.

acht Hundertstel dahinter und in der (inoffiziellen) Addition beider Läufe knapp vorn. Auch der Burbacher Simon Böcking, seit einigen Jahren Mitglied im SVO, hat von seinem Wissen darum, wie man Geschwindigkeit schafft und Zeit spart, nichts eingeübt.

38 Starter des SV Oberes Banfetal

Die viertschnellste Gesamt-Zeit (29,00 Sekunden) als beste weibliche Fahrerin legte U16-Läuferin Isabelle Gütting mit einer technisch gewohnt starken Fahrt hin. Die beiden jüngeren Geschwister der Saßmannshäuserin, Zoe und Louis Gütting gewannen jeweils die U14-Wertung – vor Antonia Ulrich und Luca Bernshausen aus den Reihen des SC Rückershausen, dessen Alpin-Sparte derzeit sowohl in der Breite als auch nach Leistung weiter aufholt.

Führend ist aber nach wie vor der SV Oberes Banfetal, der in Summe 38 Starter auf dem Heim-Hang aufbot – für einige waren die Renn-Premiere. Das ist top und dürfte für uns Rekord sein“, freut sich André Lehmann, dass sich die viele Arbeit mit der Skischule auch ein Stück weit in den Wettkampfsport überträgt.

traktiver für diejenigen, die richtig ambitioniert unterwegs sind.

Gerhardt und Weber flott unterwegs

Zu dieser Kategorie zählten in ihrer Jugendzeit auch die, die am Samstag für die besten Zeiten verantwortlich waren: Niklas Lohmann vom benachbarten SC Ewersbach und Kai Gerhardt sowie Maximilian Weber vom SV Oberes Banfetal. Lohmann legte die schnellste Einzelzeit hin (28,72 Sekunden), Gerhardt lag